

## Lebendiger Adventskalender

Die Ökumenische Stadtkonferenz Waltrop lädt auch in diesem Jahr herzlich ein zur Teilnahme am wie man es hier nennt LEBENDIGEN ADVENTSKALENDER. An jedem Abend des vor uns liegenden Advents soll irgendwo in Waltrop ein Adventsfenster geöffnet und dabei eine gestaltete Zeit der Ruhe und der Meditation angeboten werden. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass das Öffnen des Adventsfensters sehr wohl geeignet ist, Menschen zusammenzuführen zu wohlthuender Begegnung. Wir erinnern uns auch, wie sehr es begrüßt wurde, dass Sie dankenswerterweise täglich die Adresse des Fensters und dabei ein kurzes meditatives Wort veröffentlicht haben.

Wir bitten Sie, auch in diesem Jahr so zu verfahren. Hier der entsprechende Kalender:

### Termine und Orte

#### Beginn jeweils um 18:00 Uhr

*MO 1. Dezember - Hof Meßmann, Veiinghof*

Wenn du deine Träume erfüllt sehen willst, darfst du nicht schlafen. (Jüdisches Sprichwort).

*DI 2. Dezember - Ev. Jugend, Neue Arche, Hochstr. 78*

Ich bitte nicht um Glück auf Erden, nur um ein Leuchten dann und wann: dass sichtbar deine Hände werden, ich deine Liebe ahnen kann. (Annette von Droste Hülshoff)

*MI 3. Dezember - Nähe Schuhhaus Röttger, Dortmunderstr. 30*

Das Christentum ist nicht dazu da, alle möglichen Utopien zu fördern, sondern ist mitten in aller Hoffnungskraft eine Religion des nüchternen Realismus. (Karl Lehmann)

*DO 4. Dezember - Frauengruppe, Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum*

Dreierlei Dinge können die Menschen nicht entbehren: Brot, Gesundheit und Hoffnung. (Giovanni Papini)

*FR 5. Dezember - Barbaraschule*

Wenn man eine Eiche pflanzt, darf man nicht die Hoffnung hegen, demnächst in ihrem Schatten zu ruhen. (Antoine de Saint-Exupéry)

*SA 6. Dezember - ?*

Wer noch nie in Nöten war, kennt seine eigenen Kräfte nicht. (Ben Jonson, engl. Dichter)

*SO 7. Dezember - Fam. Faulhaber-Manns, Begonienstr. 2*

Gott wird nicht alles für den Menschen tun, und der Mensch kann nicht alles allein tun. Wir müssen erkennen, dass es Aberglaube ist, wenn wir annehmen, Gott werde handeln, wenn wir müßig bleiben. (Martin Luther King)

*MO 8. Dezember - Kinderchor, Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum*

Ein Atomkrieg, wenn er durch Gottes Gnade begrenzt bliebe, würde einen größeren Bruchteil der Menschen töten als einst im Mittelalter die Pest. (Carl Friedrich von Weizsäcker)

*DI 9. Dezember - Kindergarten St. Marien, Husemannstr. 16*

So schön die Sterne auch sind, so denke ich doch, das Schönste und Beste ist unsichtbar, wo wären sie sonst hergekommen. (Matthias Claudius)

*MI 10. Dezember - Gitarrenkreis, Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum*

Nicht in den Zweigen, in den Wurzeln steckt des Baumes Kraft. (Gertrud von Le Fort)

*DO 11. Dezember - Familie Pieper, Altenbruchstr. 40*

Die Schönheit der Welt steht groß und nah vor des Menschen Augen da; Du brauchst nicht, um sie zu ergreifen, Fernrohr und Kleinsehglass zu schleifen. (Friedrich Rückert)

*FR 12. Dezember - Familie Völkel, Dortmunderstr. 52*

Der Himmel hat den Menschen als Gegengewicht gegen die vielen Mühseligkeiten des Lebens drei Dinge gegeben: Die Hoffnung, den Schlaf und das Lächeln. (Immanuel Kant)

*SA 13. Dezember - Familie Högn (Mosaik), Lohbuschstr. 11C*

Es lohnt sich schon, etwas Schweres auf sich zu nehmen, wenn man es einem Menschen damit leichter macht. (Stefan Zweig)

*SO 14. Dezember - Familie Gebhardt, Mozartstr. 4*

Denken wir an das Heute und überlassen wir uns dem Herrn, was den morgigen Tag angeht. (Johannes XXIII)

*MO 15. Dezember - Familie Uhlenbrock, Velsenstr. 14D*

Wenn wir selbst keine Fehler hätten, würden wir sie nicht mit so großem Vergnügen an anderen entdecken. (Francoise La Rochefoucauld)

*DI 16. Dezember - Haus der Begegnung, Bissenkamp 20*

Wo befreundete Wege zusammenlaufen, da sieht die ganze Welt für eine Stunde wie Heimat aus. (Hermann Hesse)

*MI 17. Dezember - Kindergarten St. Marien, Dringenburgstr. 22*

Was mir im Herzen wohnt, sitzt nicht auf meiner Zunge. (Bettina von Arnim)

*DO 18. Dezember - Musikpädagogisches Zentrum, Bettina Meier, Am Moselbach 15*

Man soll den Mut haben, das zu sein und das zu tun, was man selbst für recht und gut findet (Peter Lippert)

*FR 19. Dezember - Jugend St. Marien, Pfarrsaal, Riphaustr. 2*

Dreifach ist der Schritt der Zeit: Zögernd kommt die Zukunft hergezogen, pfeilschnell ist das Jetzt entfliegen, ewig still steht die Vergangenheit. (Friedrich Schiller)

*SA 20. Dezember - Kirchenchor, Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum*

Die Kerzen blühen im milden Schein. Der Schnee hüllt weiß die Wälder ein. Die junge Frau liebkost ihr Kind. Der Engel Lob tönt hoch im Wind. Der Hirt begreift das Licht der Nacht. Die Glocken künden Gnad und Macht. Der Mensch erkennt, was wird und war. In Gott beginnt und schließt das Jahr. (Karl Bongardt)

*SO 21. Dezember - Familie Vedder; Amselweg 24*

Wir wollen nicht müde werden, dem Stern der Verheißung zu glauben und den singenden Engeln ihr Gloria zuzugestehen. (Alfred Delp)

*MO 22. Dezember - Familie Schänzer, Bismarckstr. 11 d*

Suche in deinem Herzen den Frieden zu wahren! Kein Vorfall dieser Welt soll es beunruhigen. Denke, dass alles ein Ende nehmen muß. (Johannes vom Kreuz)

*DI 23. Dezember - Fam. Behr-Kiesenberg, Konrad-Adenauer-Str. 6*

Die Hirten eilen; denn keiner, der mit lässigem Schritt geht, gelangt zu Christus. (Ambrosius von Mailand)